

## **Erfahrungsbericht**

### **Mein Auslandspraktikum bei KaufmeiTicket in Amsterdam**

Für mein Studium "Betriebswirtschaft" habe ich mein Praktikumssemester in dem niederländischen Start-Up "KaufmeiTicket" in Amsterdam absolviert. Hier habe ich von Oktober 2022 bis Mitte Februar 2023 gelebt.

#### **1. Amsterdam**

Amsterdam ist die Hauptstadt der Niederlande und zählt rund 905.000 Einwohner:innen. Aufgeteilt ist sie in insgesamt acht Bezirke, die wiederum in verschiedene *wijken*, Stadtviertel, unterteilt sind. Die vielen Grachten gehören zu den Berühmtheiten und ziehen sich durch die ganze Stadt. Tatsächlich hat Amsterdam sogar mehr Grachten als Venedig Kanäle hat. Auch gibt es hier die meisten Museen pro Kopf auf der Welt: Rijksmuseum, Anne Frank Haus, Van-Gogh-Museum oder NEMO sind nur einige der vielen Museen, die man in der Hauptstadt besuchen kann (und auch sollte). Die einfachste und gängigste Art, sich in Amsterdam - und auch in jeder anderen Stadt in den Niederlanden - fortzubewegen, ist mit dem *fiet*, dem Fahrrad. Morgens schieben sich Massen an Fahrradfahrer:innen über die Radwege, die hier alles verbinden. Ich hatte das Glück, dass mir meine Arbeit ein *Swapfiet* gestellt hat. Die Firma bietet an, Fahrräder kostenlos zu reparieren, wenn es Probleme geben sollte. Mit meinem *fiet* konnte ich somit leicht am Fahrradwahnsinn teilnehmen und war deutlich flexibler als mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.



Die Amtssprache ist zwar Niederländisch, jedoch kommt man durch die hohe Internationalität der Stadt auch einfach mit Englisch durch. Die Niederländer:innen freuen sich aber über den noch so kläglichen Versuch, auf Niederländisch etwas zu bestellen. Circa die Hälfte aller Einwohner:innen in Amsterdam kommen nicht aus Amsterdam und so zählt die Stadt mehr Kulturen als jede andere Stadt weltweit. Es ist immer ein wildes Treiben in der Stadt und man kann viele Menschen aus vielen verschiedenen Ländern kennenlernen. Die Niederländer erscheinen daneben nicht immer am offensten, sind aber trotzdem sehr höflich und freuen sich über Kontakte.

Die Zeit im Winter ist hier zwar sehr kalt und gerne verregnet, die Stadt ist aber so wunderschön dekoriert, dass man das schnell vergessen kann. Überall sind Lichter aufgehängt und jede Straße hat ein eigenes leuchtendes Straßenschild. Wenn es dann noch schneit, kommt man aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Bei einem längeren Aufenthalt in Amsterdam lohnt sich auch die *Museumkaart*. Für knapp 60€ erhält man so Zutritt zu mehr als 450 Museen im ganzen Land. Gerade für die großen Museen in Amsterdam lohnt sich das ungemein, da hier die Eintrittspreise auch mal bei 20€ liegen können.

#### **2. Wohnen, Lebensunterhaltungskosten, Formalitäten vor Ort**

Eine Wohnung in Amsterdam zu finden, benötigt viel Durchhaltevermögen bei der Suche und das nötige Kleingeld. Die Preise sind hier definitiv über dem deutschen Standard. Ich hatte das Glück eine Wohnung von meiner Arbeit vermittelt zu bekommen und konnte meine Suche demnach schnell

beenden. Aber die Miete beträgt hier stolze 1.000€ für eine 25qm-Wohnung. Nebenkosten kamen glücklicherweise nicht noch on top. Hier lohnt es sich sicher, wenn man früh genug dran ist, nach einem Studierendenwohnheim zu schauen, da diese weitaus erschwinglicher sind. Auch habe ich hier einige Leute kennengelernt, die über Facebook an Wohnungen und WG-Zimmer gekommen sind. Zum Einkaufen gibt es neben den "teureren" Albert Heijn und Jumbo auch Lidl und Van Dirk, die es auf jeden Fall leichter machen.

Wenn man in den Niederlanden arbeiten möchte, benötigt man eine individuelle BSN, die, wie unsere Steueridentifikationsnummer, immer einer Person direkt zugeordnet werden kann. Um diese zu beantragen, muss man zeitnah einen Termin bei der Stadt ausmachen - ich habe vier Monate vorher mit Glück noch einen Termin bekommen, also früh sein lohnt sich. Zur Beantragung benötigt man dann einen Mietvertrag, den Personalausweis und die originale Geburtsurkunde. Wenn es dann wieder zurück nach Deutschland geht, kann man sich einfach am Tag des Umzugs online abmelden oder schon vorher ohne Termin in Person in einem Bürgerbüro.



Neben Amsterdam konnte ich in meiner Zeit Haarlem und Rotterdam sehen und war auch am Meer. Gerade das war für mich ein großer Luxus. Meer im Winter ist auch noch einmal etwas ganz anderes verglichen mit den heißen Strandurlaube im Sommer.

### **3. KaufmeinTicket**

KaufmeinTicket ist ein niederländisches Start-Up, das für den deutschen Ticketmarkt arbeitet und im April 2019 seine Webseite gelauncht hat. Auf der Webseite können Fans Eintrittskarten für Konzerte, Sportveranstaltungen und Festivals kaufen und verkaufen. KaufmeinTicket fungiert hier als Marktplatz und bietet so den Verkäufer:innen und Käufer:innen eine Plattform zum Weiterverkauf. Das Hauptziel der Eigentümerin war es, einen Ort zu schaffen, an dem Tickets zu fairen Preisen angeboten und gekauft werden können, um so den illegalen Weiterverkauf einzuschränken. Ich konnte hier in allen Bereichen mitwirken und durfte meine eigenen Projekte verwirklichen. Das junge Start-up hat seinen Sitz im Süden Amsterdams und ist hier in einem offenen Büro zusammen mit einer niederländischen Firma. In meiner Zeit konnte ich Wissen zu Customer Management und Neugestaltung der Webseite sammeln, konnte mich aber durch die Aufnahme neuer Versandmethoden im Backend der Webseite intensiv mit HTML-Codes und Design Anforderungen auseinandersetzen und Vorstellungsgespräche mit zukünftigen Praktikant:innen führen. Alles in allem habe ich einen breiten Fächer an Wissen mitnehmen dürfen.

### **4. Fazit**

Ich kann die Niederlande und Amsterdam für ein Auslandssemester nur wärmstens empfehlen. Durch die Offenheit der Stadt fühlte ich mich schnell zuhause. Die Niederlande ist auch kein großes Land und in nur fünf Monaten gibt es viel zu erleben. Es ist definitiv ein teures Land, aber mit der richtigen Arbeit und einer Finanzierung ist es möglich.

Den Winter habe ich hier sehr genossen, kann mir aber vorstellen, dass es im Sommer nochmal schöner ist. Dann ist natürlich das Meer vor der Tür auch nochmal ein großer Bonus.